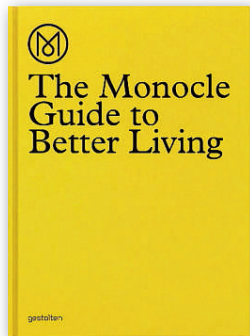


Stilradar

Das müssen Sie sehen: Vier Entdeckungen, die das Leben bereichern



Analoge Lebenshilfe

Direkt und schnörkellos: So kommt der «Monocle Guide to Better Living» daher - und was draufsteht, ist auch drin. Nämlich alles, was unser Leben bereichern soll, sei es ästhetisch, kulinarisch oder auch intellektuell. Dabei werden nicht nur Fragen nach dem besten Kaffee der Welt beantwortet, sondern auch Städte nach ihrer Lebensqualität eingestuft oder erörtert, weshalb Kultur gut für uns ist. Hinter dem Buch steckt das Team des «Monocle Magazine» um Chefredaktor Tyler Brülé. Der kanadische Journalist und Unternehmer, einst auch Berater der Swiss in Design-Fragen, hat die Zeitschrift 2007 nicht zuletzt mit dem Gedanken gegründet, dem Online-Trend ein qualitativ hochstehendes Printprodukt entgegenzuhalten - mit grossem Erfolg. Und was für das Magazin gilt, lässt sich auch für den Guide festhalten: Das Gefühl, welches sich beim Blättern in schönen Seiten einstellt, kann einem kein iPad vermitteln. (das.)

● The Monocle Guide to Better Living. Gestalten-Verlag. 408 S., 65 Fr. bei Pelikamo in Zürich; www.pelikamo.com



Harte Schale, guter Kern

Schalen, Symbole des Weiblichen und Sozialen, stehen im Mittelpunkt bei «Donate a Plate», der Schweizer Solidaritätsaktion für Frauen mit Brustkrebs. Die diesjährige Edition wurde von den Schweizer Designerinnen Laura Jurt, Sonnhild Kestler, Christa Michel und Lina Müller gestaltet, produziert werden die Schalen mit gutem Kern von der Porzellanfabrik Langenthal. Pro Schale gehen insgesamt 15 Franken an die Krebsliga Schweiz sowie die beiden Vereine «Leben wie zuvor» und «Savoir Patient». (kid.)

● «Donate A Plate» Porzellan-schalen, 29 cm Durchmesser, je 44 Fr.; www.donateaplate.ch

Fairer Wohlfühl-Strick

«Handmade in Nepal» sind die kuscheligen, von Hand bedruckten und gewobenen Cashmere-Kreationen von Friendly Hunting. Die Schals und Kleider (ab 400 Fr.) heben sich ab von billig produzierter Massenware. Schnörkellos und urban ist der Stil, menschenwürdig und nachhaltig die Ideologie: Firmengründer Christian Goldmann unterstützt die Angestellten seiner eigenen Manufaktur in Nepal mit fairen Löhnen, Schulgeldern und einem Waisenhaus. (kid.)

● Pop-up-Store Friendly Hunting, 17. 10. bis 16. 11., Nüscherstr. 31, Zürich; www.friendly-hunting.com



150 Jahre in Farbe

Es gibt sie noch, Kosmetikfirmen, die zu keinem der grossen Konzerne gehören. Eine davon feiert dieses Jahr den 150. Geburtstag: Bourjois. Das französische Unternehmen, welches zuerst in der Welt des Theaters zu Hause war, ehe es auch die Strassen eroberte, war bekannt für Puder, Parfums und «Emalline», einen rosaroten, transparenten Vorgänger des Nagellacks. Dieses Jahr feiert es sein Jubiläum mit verschiedenen Sondereditionen. Allerliebste: 15 Mininagellacke, von denen jeder von einem wichtigen Ereignis in der Firmenhistorie inspiriert ist. (1890) etwa, ein Nude-Beige, feiert den ersten Kompaktpuder, den Bourjois auf den Markt brachte. Das zarte Rosa mit Perlmutterglanz «1938» ist eine Hommage an den Duft «Mais Oui». Und der leuchtend orange Lack «1950» feiert das Jahr, in dem das «g» im Firmennamen einem «j» wie «Joie», also Freude weichen musste, um eventuelle Spiessbürgergedanken von vornherein auszuschliessen. (rud.)

● Bourjois Paris, «Kollektion Mini Vernis Déjà 150 ans», 3 ml je Fr. 3.90; www.bourjois.com